



# Schönach-Kurier

Informationen der Gemeinde Hohenfurch



Ausgabe 14

Dezember 2011

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Trotz vieler Versuche: es war leider nicht möglich, ein schönes aktuelles Winterbild zu finden. Das warme Wetter hat den Schnee bisher nicht dauerhaft liegen gelassen. Rein aus finanzieller Sicht spart sich die Gemeinde dadurch viel Geld. Aber mal ehrlich: Was ist ein Winter ohne Schnee?

### Schneeräumen entlang der Straße

Wenn dann im neuen Jahr doch endlich die weiße Pracht kommt, stellt sich wieder die Frage, wer den Schnee räumen muss. Klargestellt sei hier: unabhängig, ob ein Gehweg besteht oder nicht, muss jeder Grundstückseigentümer entlang der Straße eine Gehbreite vom Schnee befreien und streuen. Dies gilt an Werktagen ab 7:00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen ab 8:00 Uhr. Der geräumte Schnee ist neben der Gehbahn zu lagern, er darf also nicht auf die Straße zurück befördert werden. Auch nicht der Schnee, der durch Räumfahrzeuge gegebenenfalls in eine Einfahrt geschoben wird.

### Zwergelgruppe hat Plätze frei

Ein anderes Thema ab Januar: in der Gruppe für Kinder von 1 1/2 bis 3 Jahren sind Plätze frei geworden. Interessenten wenden sich an die Kindergartenleitung oder an die Gemeinde Hohenfurch.

### Ein gutes Neues Jahr 2012

Das zu Ende gehende Jahr war für die Gemeindeverwaltung sehr umfangreich: Gewerbegebiet, Kreisstraße und weitere Straßen und Feldwege, Themen rund um Erneuerbare Energien. Auch das kommende Jahr wird insbesondere durch die Einwände zum Wasserschutzgebiet sehr interessant und arbeitsintensiv.

Ich bedanke mich bei allen Mitarbeitern der Gemeinde und dem gesamten Gemeinderat, aber auch bei der Verwaltung in Altenstadt für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Für das neue Jahr 2012 wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern viel Gesundheit und die Kraft für die anstehenden Aufgaben; aber auch die Zeit für sich selbst und die Familie.

Ihr  
Guntram Vogelsgesang  
1. Bürgermeister

## Silvesterschießverbot

Auch in diesem Jahr weisen wir auf das seit vielen Jahren bestehende Verbot des Abschießens von Feuerwerkskörpern im bebauten Ortsbereich hin. Dieses Verbot wurde erlassen, nachdem am Silvester 1978 ein Bauernhof in Hohenfurch durch eine Silvesterrakete in Flammen aufging. Das Feuer griff auf das nachbarliche Anwesen über, dessen landwirtschaftlicher Teil ebenfalls ein Raub der Flammen wurde. Nur durch den Einsatz der benachbarten Feuerwehren konnte die weitere Ausbreitung des Feuers verhindert werden.

Ich appelliere an die Bürgerinnen und Bürger, sich an dieses Verbot zu halten um in der engen Bebauung des Ortes nicht erneut einen Brand zu riskieren.

## Silvesterparty beim Negele

Zunächst war in Hohenfurch von einer privaten Firma eine Silvesterveranstaltung mit bis zu 3.000 Besuchern geplant. Diese war jedoch aufgrund der Größe und der nahen Lage außerhalb der Ortschaft an der Bundesstraße B17 nicht zu genehmigen. Nun wird diese in verkleinerter Form auf dem oberen Parkplatz des Gasthofes Negele stattfinden. Diverse Gespräche mit den Veranstaltern sowie den verschiedenen zuständigen Behörden (Feuerwehr, Polizei, diverse Abteilungen des Landratsamtes und unserer Verwaltung) fanden statt, um mögliche Gefahren so weit wie möglich zu verringern. Jedoch bleibt die Sorge, dass sich die Großteils nicht einheimischen Besucher nicht an das Verbot halten. Ich bitte die Bevölkerung, die Gäste höflich auf das Verbot hinzuweisen. Vielen Dank.

## Einsammeln der Überreste

Die Bauern des Ortes wären im Übrigen dankbar, wenn die Überreste der abgeschossenen Raketen im Außenbereich in den ersten Neujahrstagen wieder eingesammelt würden. Durch die Holzstecken und Plastikappen gab es wiederholt Probleme auf den Feldern.

## Die Verordnung im Original:

Gemäß § 24 Abs. 2 der 1. Verordnung zum Sprengstoffgesetz i. d. F. v. 31.01.1991 i. V. m. § 1 Abs. 1 Satz 1 der Verordnung über die Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Arbeitsschutzes und des Sprengstoffwesens und deren Anlage-Nr. 7.2.9 erlässt die Gemeinde Hohenfurch folgende Anordnung:

Das Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse II (Feuerwerkskörper) ist auch am 31. Dezember (Silvester) und 1. Januar (Neujahr) im gesamten bebauten Ortsbereich von Hohenfurch verboten. Bei der Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse II muss ein Mindestabstand von 200 m zur nächsten Bebauung eingehalten werden.

Bei windigen Wetter gilt dieses Verbot für den gesamten Gemarkungsbereich der Gemeinde Hohenfurch.

Verstöße gegen diese Anordnung stellen nach § 46 der 1. Sprengstoffverordnung eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit Geldbuße geahndet werden kann

Hohenfurch, 18.12.1996

## Schönach-Kurier

### Informationen der Gemeinde Hohenfurch

Herausgeber und Gesamtverantwortlicher:

Gemeinde Hohenfurch,

v. d. d. 1. Bürgermeister Guntram Vogelsgesang

Hauptplatz 7

86978 Hohenfurch

Tel. 08861 / 4710

Fax: 08861 / 90797

Email: [gemeinde@hohenfurch.bayern.de](mailto:gemeinde@hohenfurch.bayern.de)

[www.hohenfurch.de](http://www.hohenfurch.de)

Text: Guntram Vogelsgesang

(soweit nicht anders vermerkt)

Bilder: Seite 1, 3 und 7: Guntram Vogelsgesang,

Seite 4 und 5: Hans-Helmut Herold,

Seite 8: Thomas Götz

Layout: [www.bachtaldruckerei.de](http://www.bachtaldruckerei.de)

Druck: Verwaltungsgemeinschaft Altenstadt

Auflage: 570 Stück

Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle Haushalte in Hohenfurch

## Neuer Vertrag für den Friedhof

Zum 1. Januar hat die Gemeinde einen neuen Vertrag für die Beerdigungsdienstleistungen abgeschlossen. An der im Herbst durchgeführten Neuausschreibung haben sich die beiden regionalen Anbieter Jehle Bestattungen und Werner Echter beteiligt. Der Zuschlag ging an die Firma Echter.

### Firma Echter ab sofort Ansprechpartner für Bestattungen

Für alle Fragen rund um Bestattungen auf dem Hohenfurcher Friedhof ist ab sofort die Firma Echter, Münzstr. 45, 86978 Schongau, Tel. 20149, zuständig.

Herr Echter hat zugesagt, dass die in Hohenfurch üblichen Abläufe bei den Beerdigungen beibehalten werden.

Die Gemeinde hofft auf gute Zusammenarbeit zum Wohle der Bevölkerung.

### Grabsetzungen aufgrund von Beisetzungen in Nachbargräbern

Dass sich Gräber im Lauf der Zeit setzen, ist eine altbekannte Erkenntnis. Insbesondere bei Beisetzungen in den Nachbargräbern kam es jedoch in der Vergangenheit immer wieder zu zusätzlichen Setzungen durch abrutschenden Kies unterhalb der Fundamente. Diese Schäden sind nun unter Umständen versichert; notwendig ist allerdings eine unverzügliche Meldung innerhalb einer Woche.

### Standicherheit der Grabsteine

Wir dürfen wir Sie darüber informieren, dass ab 2012 aus haftungsrechtlicher Sicht alle Grabsteine, Grabkreuze u.ä. in unserem Friedhof auf ihre Standfestigkeit hin durch die Gemeinde überprüft werden. Das Ergebnis der Überprüfung wird von uns dokumentiert; etwaige Unregelmäßigkeiten sind vom Grabnutzer umgehend zu beseitigen, um konkreten Gefahren durch Kippen von Grabsteinen etc. vorzubeugen.

## Meldung der Nutzung von Regenwassernutzung im privaten Haushalt (WC-Spülung / Waschmaschine)

Gerade erst wurden die Wasserzähler in Hohenfurch abgelesen. Wir möchten darauf hinweisen, dass die Nutzung von Regenwasser im privaten Haushalt (WC-Spülung, Waschmaschinenverwendung) bei der Gemeinde zu melden ist.

Zwar wird hierfür kein Trinkwasser verwendet, jedoch belastet das Abwasser die Kanalisation. Im Sinne einer gerechten Verteilung der Kosten für die Abwasserentsorgung müssen die eingeleiteten Mengen erfasst und abgerechnet werden.

Vielen Dank für Ihre Ehrlichkeit und Ihr Verständnis.

## Bushäuschen zu verkaufen

Nachdem im Frühjahr an der Schulwegbrücke ein neues Bushäuschen im gleichen Design wie an der B17 aufgestellt wird, hat das alte Häuschen dann ausgedient.

Die Gemeinde verkauft es gegen Selbstabbau an den Meistbietenden.

Gebote bitte schriftlich bis 31.03.2011 an die Gemeinde, Hauptplatz 7, 86978 Hohenfurch oder per Email: [gemeinde@hohenfurch.bayern.de](mailto:gemeinde@hohenfurch.bayern.de).



## Müll an der Schönach führt zu Polizeieinsatz

Bereits im spätem Frühjahr 2011 wurden der Gemeinde und dem Landratsamt größere Müllablagerungen an der Schönachhalde nahe der Kalkbrenner-Kapelle gemeldet. Damals kamen wir zu dem Ergebnis, dass diese wilden Ablagerungen nicht von einer einzelnen Person entsorgt werden können, sondern mindestens zwei Mitarbeiter nötig sind. Die ansonsten anstehenden Arbeiten in der Gemeinde, aber auch die urlaubs- und krankheitsbedingte Situation unter den Gemeindarbeitern gab uns jedoch keine Möglichkeit der Entsorgung.

Im Dezember kam das Landratsamt erneut auf die Gemeinde zu und bat darum, den Müll baldmöglichst zu entsorgen. Bei einem Vor-Ort-Termin mit einem Vertreter des Landratsamtes einigte man sich auf eine Teilung der Kosten zwischen Landratsamt und Gemeinde. Mit Hilfe von zwei Hohenfurchern wurde am 09.12.2011 unter schwierigen Umständen der Müll geborgen. Schließlich ist die Halde zur Schönach an dieser Stelle sehr steil. Mit einer Seilwinde ge-

lang der Einsatz. Das Ergebnis der Aktion: ein Kipper randvoll mit Müll und ein weiterer mit Grünabfällen. Diese sind zwar grundsätzlich verrottbar, allerdings dauert dies bei der Größe der Häufen extrem lang.

### Besonderer Fund: eine Panzergranate

Und dann: mitten unter dem sonstigen Müll taucht eine Panzergranate auf.

Natürlich erfolgte eine sofortige Meldung bei der Polizei Schongau, die eine Spezialeinheit zur Entsorgung für den kommenden Montag ankündigte. Ebenso wurde sicherheitshalber der Katastrophenschutz am Landratsamt in Kenntnis gesetzt.

Am darauf folgenden Montag dann die Entwarnung: die Granate war niemals mit Sprengstoff gefüllt sondern mit Leuchtmittel. Leuchtpurmunition wird dort eingesetzt, wo der Schütze die Flugbahn beobachten soll.

*Unten: Der Kipper mit dem Müll  
Rechts: Die fast 30cm lange Granate*



Einerseits ist die Granate wohl aus dem 2. Weltkrieg, andererseits war ihr Zustand zu gut, als dass sie 65 Jahre im Dreck lag. Die Vermutung liegt also nahe, dass die Granate genauso wie der restliche Müll irgendwann in jüngerer Zeit dort entsorgt worden ist. Für die Allgemeinheit also eine recht teure Art der Entsorgung!

Auch wenn sich im Nachhinein herausgestellt hat, dass die Granate keine Gefahr darstellte, so hätte im umgekehrten Fall die achtlose Entfernung sogar Todesopfer fordern können. Die Gemeinde bedankt sich herzlich bei den bei den Arbeitern für den umsichtigen Umgang mit der Granate.

## Wilde Entsorgung ist strafbar

Bitte beachten Sie: das wilde Entsorgen in der Natur stellt eine Straftat dar, die zu empfindlichen Geldstrafen führt. Den meisten Müll kann man kostengünstig, zum Teil sogar kostenlos, in Erbschwang entsorgen. Wer sich die Mühe macht, den Unrat ins Auto oder auf den Anhänger zu laden, kann durchaus die paar Kilometer nach Erbschwang fahren, oder?

## Müllabfuhrkalender 2012

Die Abfuhrkalender wurden wie gewohnt in der als Postwurfsendung an alle Haushalte verteilt.

Sofern Sie keinen erhalten haben: die neuen Müllabfuhrkalender für 2012 sind nun auch auf der Internetseite der Abfallentsorgung Erbschwang zum Herunterladen hinterlegt.

Die Adresse lautet:

[www.eva-abfallentsorgung.de/muellabfuhrtermine.html](http://www.eva-abfallentsorgung.de/muellabfuhrtermine.html)

## Sammelstelle für alte CDs

CDs und DVDs werden noch häufig über den Hausmüll „entsorgt“ und landen in der Müllverbrennungsanlage. Doch weder dort noch im Gelben Sack sind CDs richtig aufgehoben, denn sie eignen sich hervorragend zur Wiederverwertung.

In der Gemeinde Hohenfurch steht eine Sammelbox für alte CDs und DVDs bereit. Nutzen Sie diese Möglichkeit der umweltschonenden Entsorgung.



## Christbaum der Gemeinde

Auch dieses Jahr steht vor dem Rathaus Hohenfurch ein wunderschöner Christbaum, der uns dieses Jahr von der Familie Josef und Josefine Epple zur Verfügung gestellt wurde. Einen Herzlichen Dank an den Spender!

Bereits heute möchten wir folgende Bitte an Sie richten: wenn Sie einen geeigneten Baum haben, der sowieso gefällt werden muss, melden Sie sich bei der Gemeinde. Wir würden uns sehr darüber freuen, ihn im kommenden Winter 2012 als Weihnachtsbaum verwenden zu können. Das Fällen wird von uns übernommen.

## Streugutkästen nur für Streugut!

Immer wieder müssen wir feststellen, dass die von der Gemeinde aufgestellten Streugutbehälter zweckentfremdet werden. Der darin befindliche Streu-Splitt ist weder für private Flächen noch für private Bauvorhaben gedacht. Bitte verwenden Sie den Splitt nur für das Streuen der Gehwege und Straßen vor ihrem Haus. Vielen Dank.

## Fundsachen

Hier finden Sie die aktuelle Auflistung der bei der Gemeinde abgelieferten Fundgegenstände:  
2 Schlüssel (Metallband)

1 Schlüsselbund mit 4 Schlüsseln

1 Autoschlüssel „VW“ mit Alu-Schlüssel und Flaschenöffner

1 Schlüssel „WINK HAUS“ mit Anhänger

1 Brille (Metallgestell)

1 Mountainbike „RIXE – Overdrive 600“ blau-grün

2 Schlüssel m. grünem Anhänger „Garage Hohenfurch“

1 Plastikkästchen (grau) mit Inhalt

1 Kinderpullover Größe 128; Dinosaurier-Motiv

1 Cityroller „HUNDORA“ silber mit Holzknopf

1 Jugend-Mountainbike „FLYKE SP-24S“ blau (mit Aufkleber)

1 Jugend-Mountainbike „WHEELER“ dunkelblau (Schriftzug türkis)

Der rechtmäßige Eigentümer kann den Fundgegenstand in der Gemeindeverwaltung abholen.

## Wärmenetz für Hohenfurch

Am 18. Januar 2012 findet um 20.00 Uhr im Gasthof Negele eine Informationsveranstaltung zum Thema „Wärmenetz Hohenfurch“ statt. Sinn dieser Veranstaltung ist es das Interesse an einer solchen modernen Heizmöglichkeit zu erkunden. Die Interessenten sollten sich im Vorfeld über ihren derzeitigen Heizenergiebedarf Gedanken machen.

## Windkraft für Hohenfurch?

Derzeit überschlagen sich die Meldungen über Windkraft im Landkreis. Auch die Gemeinde Hohenfurch hat sich dem Thema angenommen, jedoch sind die rechtlichen Details zum Großteil noch ungeklärt.

Insgesamt dürfte jedoch der größte Teil der Hohenfurcher Flur aufgrund des Flughafens Altenstadt für Windkraft tabu sein.

## Auerbergland Gewerbeschau

Die Auerbergland Gewerbeschau findet am 7. und 8. Juli 2012 in Burgen statt.

Die Gemeinde Burgen bittet alle Gewerbetreibenden in Hohenfurch, sich diesen Termin vorzumerken. Wir werden im Frühjahr den Ansprechpartner und die Kontaktadresse in Burgen für interessierte Aussteller an die Gewerbebetriebe verteilen.

## Weihnachtstrucker

Zum ersten Mal war die Gemeinde Hohenfurch auch Sammelstation für die Johanniter Weihnachtstrucker. Die in unserer Region von Frau Birgit Stögbauer aus Schwabsoien organisierte Aktion war wieder sehr gelungen. Sie möchte sich ganz herzlich für die Unterstützung der Hohenfurcher bedanken. Insgesamt konnte Frau Stögbauer aus unserer Region 104 Pakete in den 40-Tonner laden und sie verzeichnete eine Sponsende von 111,- Euro. Danke!

## Erste Bauabschnitt der Kreisstraße WM 6

Das Wetter war der Baumaßnahme an der Hauptstraße in Hohenfurch, der sogenannten Kreisstraße WM 6, gnädig. Ohne jegliche Verzögerung könnte der Ausbau planmäßig und ohne Winterbaustelle fertig gestellt werden.

Bei der vom Landkreis geleiteten Maßnahme könnte ein durchgehender Gehweg von der Bäckerei Michl über die Schulwegkreuzung hinaus geschaffen werden. Auch wurde die 100 Jahre alte Wasserleitung erneuert und die Straßenbeleuchtung über Erdkabel angeschlossen. Aus Sicht der Gemeinde ist der Ausbau ein enormer Gewinn für die Versorgung, Sicherheit aber auch das Ortsbild.

### Wehrmutstropfen: Schulwegkreuzung

Leider stellte sich für die Gemeinde erst nach Fertigstellung heraus, dass die Kreuzung an der Schulwegbrücke mit zu tiefen Abgrenzungen gebaut wurde. Schon als Autofahrer wird man beim Überqueren deutlich herum geschüttelt. Als Fahrer eines LKWs oder Traktors muss man so langsam fahren, dass das Fuhrwerk ein deutliches Hindernis darstellt. Das Staatliche Bauamt hat zugesagt, die Stelle im Rahmen des zweiten Bauabschnittes nochmals zu überarbeiten.



## Gewerbegebiet Nord

Das neue Gewerbegebiet an der B17 nimmt Formen an. Nach jahrelanger Diskussion wurden 2011 erstmals die notwendigen Verfahren zur Ausweisung eingeleitet. In einem wahren Sitzungs-marathon hat der Gemeinderat die Voraussetzungen für die beiden ansiedlungswilligen Betriebe Taufratshofer und Riedle Hallenbau geschaffen. Zusätzlich stehen der Gemeinde ca. 6.000 m<sup>2</sup> Grund für weitere Gewerbebetriebe zur Verfügung.

Im Rahmen der Grundstücksverhandlungen musste noch die Frage der Erschließung des Baugebietes geklärt werden. Ein hierfür notwendiges Grundstück war erst zum Jahresende 2010, deutlich vor den Beschlüssen des Gemeinderates, an Thomas Nuscheler verkauft worden. Die Gerüchte und Vermutungen über dieses Grundstücksgeschäft waren in aller Munde. Die frühere Eigentümerin, Frau Polzer, hat gegenüber dem 1. und 2. Bürgermeister mündlich und schriftlich erklärt, dass sie sich über die zukünftige Entwicklung zum Gewerbegebiet sehr wohl klar war und den Verkauf weder bereut noch anzweifelt. Da eine Rückabwicklung des Grundstücksgeschäftes leider nicht möglich war, erfolgte der Weiterverkauf an die Gemeinde zu einem sehr viel niedrigeren Preis als sonst üblich, nämlich der Hälfte (10,00 Euro/m<sup>2</sup>). Die Differenz zwischen Einkaufs- und Verkaufspreis wird von Herrn Nuscheler zum Ausgleich der fälligen Notarkosten und Steuern auf das Grundstücksgeschäft verwendet. Den Rest erhält Frau Polzer zur freien Verfügung. Sie war bei der notariellen Verbriefung anwesend.

Für die Gemeinde ist diese Lösung sehr positiv. Zum einen hat Herr Nuscheler keinerlei Gewinn, zum zweiten senken sich die Erschließungskosten für den Baugrund erheblich. Fraglich wäre auch, ob ein anderer Eigentümer den Grund überhaupt an die Gemeinde weiter veräußert hätte!

Wir bitten herzlich darum, Fragen zu diesem Thema offen an Herrn Nuscheler oder die Gemeinde zu stellen.

Guntram Vogelsgesang, 1. Bürgermeister

## Neue Figuren in der St. Ursula-Kapelle gesegnet und Gründung der Bürgerstiftung Hohenfurch

von: Guntram Vogelsgesang

An einem strahlenden Herbsttag, dem 23. Oktober 2011, zog eine Prozession von der Pfarrkirche Hohenfurch zur St. Ursula-Kapelle. Von Mitgliedern der Landjugend getragen, wurde die neu geschnitzte Figur der Heiligen Ursula in die Kapelle überführt.

Nun ist der Altar wieder vollständig, nachdem er Anfang der 70er Jahre bei Einbrüchen nahezu komplett ausgeräumt wurde. Unser Dank gilt Pater Victor für die wunderschöne Segnungsfeier, aber auch dem Schöpfer der neuen Figuren, Herrn Anton Westermair, für die wunderbaren

Schnitzarbeiten und dem Kirchenrestaurator Johann Pfister und seiner Familie für die Fassung der Figuren und der Flügel. Vor allem aber danken wir allen Spendern und Helfern, die in den vergangenen Jahren durch tatkräftige Mithilfe zur Finanzierung beigetragen haben.

Die Prozession von der Pfarrkirche Hohenfurch zur St. Ursula-Kapelle war ein lange gehegter Wunsch von mir. Sie verbindet die Pfarrgemeinde und die Pfarrkirche Hohenfurch mit der

Kapelle, denn um eine Kapelle zu sein bedarf es gläubiger Menschen, die das reine Bauwerk beleben.

### Bürgerstiftung aus der Taufe gehoben

Im Anschluss wurde im neu eröffneten Schönachhof die Bürgerstiftung Hohenfurch aus der Taufe gehoben. Der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Schongau überreichte bei dieser Gelegenheit eine Erstausrüstung von 5.000,00 Euro. Die Gemeinde stiftete den gleichen Betrag.

Mehr Informationen im Flyer, der in der Gemeinde ausliegt, oder im Internet unter <http://www.buergerstiftung-hohenfurch.de>.

